

1. Situation bei Chrysler

Es gibt einen neuen Plan Chrysler wirtschaftlicher zu machen. Er nennt sich „Recovery Plan“. Dabei darf man nicht vergessen, dass gerade vor kurzem bei Chrysler 44 000 Arbeitsplätze abgebaut wurden sind, 16 Fabriken dichtgemacht wurden sind, davon 11 Komponentenwerke und 2 Montagewerke. Jetzt soll wieder 1 Werk geschlossen werden und 11 000 Arbeitsplätze abgebaut werden. 9 000 in den USA und 2000 in Kanada. Wir sollten aber nicht erfreut darüber sein, denn dass was in den USA passiert kommt in immer kürzeren Abständen auch auf uns zu. Immerhin haben wir gerade im letzten Jahr 15 000 Arbeitsplätze in Deutschland abgebaut. Die nationale Karte wird uns da nicht weiter bringen. Wir sehen ja auch was bei Airbus los ist.

2. ERA

Abgabeschluss der Reklamation für die Einführungsphase ist der 15. März. Schon eine Frechheit, wenn man bedenkt, dass man noch vor einer Woche aus dem ERA-Office den 31. März als Abgabeschluss genannt bekommen hat.

Wie alle mitbekommen haben hat die öPaKo gerade die Reklamationen der Instandhaltung bearbeitet. Die Art, wie die Unternehmensseite in der öPaKo auftritt, lässt mich zu dem Schluss kommen, dass hier das Betriebsverfassungsgesetz ausgehebelt wird. Bisher wurden in der paritätischen Kommission Übergeordnet Arbeitsplätze und Arbeitsaufgaben beurteilt. Jetzt wird nur nach Vorgesetzten Meinung entschieden, bzw. wenn selbst die für eine bessere Eingruppierung eintreten auch dann noch zum Nachteil von uns.

Zurzeit sind Konzernweit 33 000 Widersprüche eingereicht wurden, bei uns immerhin 1100, aber mit den Einsprüchen zur Belastung.

3. Krankengespräche

Zu Zeit finden wieder Krankengespräche mit Kollegen statt, die über 6 Wochen Krank waren. Dies ist auch gesetzlich vorgeschrieben, denn der Arbeitgeber soll dazu verpflichteten werden für bessere Vorbeugung zu sorgen. Wenn man dann aber so ein Gespräch wird dieser Grundsatz ins Gegenteil verkehrt. Ich habe im Betriebsrat darauf hingewiesen. Ich war mit einem 61 jährigen zum Gespräch. Der Kollege wurde erst einmal „Aufgeklärt“, um ihn dann gleich zu erklären, dass man der Meinung ist, dass bei seinem Fehlzeiten wohl kaum noch von einem Arbeitsverhältnis die Rede sein kann. Ich finde das ist eine Unverschämtheit, wenn das Gesetz so umgangen wird.

4. Ausbildung

In der Ausbildung soll der Standard geändert werden. Wenn bisher ein Vollwertiger Beruf erlernt werden soll, sollen unsere Kinder in Zukunft nur noch Modulweise beigebracht bekommen, was gerade in der nächsten Zeit an Arbeitsaufgaben benötigt wird. Ihr erinnert euch, nach der Einführung der Gruppenarbeit wurde MPS eingeführt. Hier war immer die Gretchenfrage, was ist Standard, die Gruppenarbeit, oder einfachste Handgriffe. Nun kann man sich ja bei dieser Ausrichtung vorstellen, wie man sich unsere Arbeitsplätze in Zukunft vorstellt.

5. Schließanlagen

Im Werk werden immer mehr Schließanlagen eingebaut. Es gibt zwei Methoden, die einen, die sensible Bereich Schützen sollen, die anderen, die als Schlüsselersatz dienen. Hier kommt es zum Problem, dass man sich hier nicht daran hält, und einige Bereich abschließt. Dies wird von uns so nicht hingenommen.

6. Engpass Presserei

In der Presserei ist es zu einer Engpasssituation gekommen, so dass wir dort zeitweilig eine 6.Nachtschicht genehmigt haben. Die Kollegen aus dem Werkzeugbau werden dabei in Mitleidenschaft gezogen. Hier dürfte das keine Folgen haben.

7. Nichtraucherschutz

Im Konzern wird es ein Rauchverbot in allen Gebäuden geben. Herr Ordorf ist damit beauftragt Raucherecken zu Konstruieren, die dann mit dem Betriebsrat abgestimmt werden.

8. Entwicklung und Versuch

In der OD-Kommission hat man uns über die Änderung der Struktur bei der Entwicklung informiert. Schon fast typisch versuchte man uns wieder nicht alles zu sagen. Durch diese Änderung fällt eine Meisterstelle weg. Dies zeigt wieder einmal, wie hier mit dem Betriebsrat umgegangen wird.

9. Kollegen aus Sindelfingen

Ab 1.März werden 25 Kollegen aus UT im Werk Hamburg arbeiten

10. Outsourcing

Ihr könnt euch vielleicht noch daran erinnern, dass der Betriebsrat Konzernweit die Überstunden in der Buchhaltung abgelehnt hat. Diese Überstunden, die dann stattgefunden haben sind nun vor Gericht. Die Firma will weiter die Buchhaltung und das Controlling nach Prag ausgliedern.

11. IGM - Tarifrunde 2007

Am 31.März werden die Tarifverträge gekündigt. Die Forderung 6,5% mehr Lohn. Traurig bei dem ganzen Gerede von Gerechtigkeit, dass es immer noch keine Festgeldforderung gibt.

Am Montag, den 16.2., findet in Berlin die Aktion Rente 67 Nein statt. Auf unseren Plakaten haben 850 KollegInnen Unterschrieben.

12. Termine

8.März Internationaler Frauentag

20.März Betriebsversammlung

Gibt es noch Fragen

Danke für eure Aufmerksamkeit